

# Jüdische Gemeinde Neuwied ist jetzt rabbinisch anerkannt

Religion Gemeinschaft ist Mitglied der Union Progressiver Juden

Von unserem Redakteur Mirko Kaiser

■ **Neuwied.** Die 2007 gegründete Jüdische Gemeinde Neuwied-Mittelrhein ist nun Mitglied der Union Progressiver Juden in Deutschland. Der Verband mit rund 30 Gemeinden in Deutschland beruft sich auf das liberale Judentum, welches sich im 18. und 19. Jahrhundert in Deutschland entwickelte und das auf Ideen von Moses Mendelssohn, Israel Jacobsohn und Abraham Geiger zu-

rückgeht. Organisiert sind die jüdischen reformorientierten, liberalen und progressiven Gemeinden in der World Union for Progressive Judaism, die sich 1926 unter maßgeblicher Mitwirkung des berühmten deutschen Rabbiners Dr. Leo Baeck gründete. Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Union Progressiver Juden war, dass ein Rabbiner die Neuwieder Gemeinde anerkennt. Das ist nun geschehen

Ihre Gottesdienste feiert die Gemeinschaft in der Mitte des 19. Jahrhunderts errichteten Synagoge in Saffig. Deren Geschichte: Am 10. November 1938 verwüsteten SS-Männer aus Mayen die Synagoge und verbrannten zudem das Inventar vor dem Ge-

bäude. Am 31. Dezember 1939 wurde die Synagoge für 270 Reichsmark an die Gemeinde zwangsverkauft und danach als Geräteschuppen genutzt. Im Juli 1986 kaufte dann der Förderkreis Synagoge e. V. Saffig das Gebäude und restaurierte es bis 1991 umfassend. Es war eine Erinnerungsstätte, bis die Gründungsmitglieder der Jüdischen Gemeinde Neuwied-Mittelrhein am 9. November 2006 dort ihren ersten Gottesdienst feierten.

Lesen Sie auch das Interview zum heutigen Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus mit dem Gründer und Kantor der Jüdischen Gemeinde Neuwied-Mittelrhein, Dr. Jürgen Ries, auf Seite 20